

W0006 Erfassungsanweisung

18.08.2014

Covarrubias y Leyva, Diego de: Omnia opera: quae hactenus extant, tribus tomis distincta. Frankfurt 1573, 1571

(1950 zu erfassende Seiten)

Sprache

Latein

Quellen

jpg-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/images/W0006/>

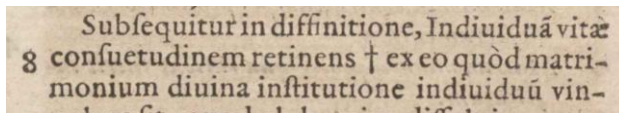
tiff-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/tiffs/W0006/>

Spezifische Anweisungen

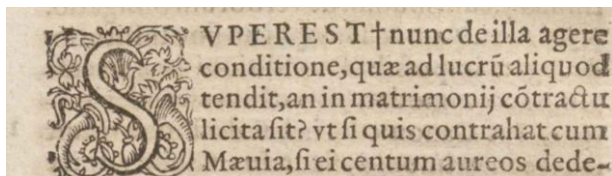
Erfassung in drei Dateien: von Image W0006-A-0004 bis W0006-A-0986, von W0006-B-0001 bis W0006-B-0622 und von W0006-C-0001 bis W0006-C-0350.

Die **Randziffern zur Abschnittszählung** werden mit-erfasst. Im folgenden Beispiel soll *an der Stelle der Dagger/Kreuzchen* folgendes eingefügt werden:



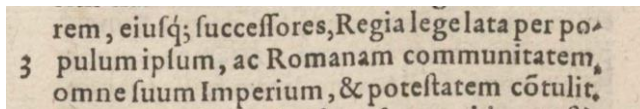
```
... retines <milestone unit="article" n="8" rendition="#dagger" xml:id="m343083" /> ex  
eo
```

wobei “8” die Abschnittsnummer i.d. Marginalspalte und “m343083” ein eindeutiger Schlüssel, beginnend mit einem Buchstaben ist. (Sollte dies nicht möglich sein, dann bitte die Abschnittsnummern als den Kreuzen zugeordnete Marginalnoten erfassen). Selten fehlen die Randziffern, aber es gibt ein Kreuz, dann wird die @n-Angabe offengelassen.



```
<hi rendition="#initCaps">S</hi>UPEREST <milestone unit="article" n=" " rendition="#dagger" xml:id="m343083" />
```

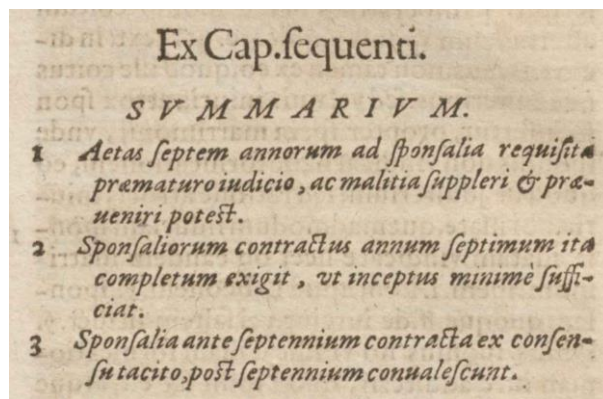
In W0006-B und W0006-C gibt es keine Kreuze. Hier wird an der Stelle der Nummer folgendes eingefügt:



<lb/><milestone unit="article" n="3" xml:id="m343083" />pulum ipsum ...

Erfassung der **Inhaltsangaben**:

Zu Beginn größerer Abschnitte stehen (i.d.R. "SVMMARIVM" überschriebene) Inhaltsangaben. Diese sind durch ihre Kursivierung und dadurch kenntlich, dass sie eine Reihe von durchnummerierten Absätzen auflisten:



Diese Inhaltsangaben sollen (ohne ihre Kursivierung) als nummerierte Listen erfasst werden:

```
<list>
  <item n="1">Aetas septem ... potest.</item>
  <item n="2">Sponsaliorum contractus ... sufficiat.</item>
  <item n="3">Sponsalia ... </item>
</list>
```

Erfassung der **Verzeichnisse**:

W0006-A-0011 bis W0006-A-0012 und W0006-C-0333



<head>Ex iure Regio.</head>

<list>

<item>Intellectus ad l. 55. Tauri. fol 641. nu. 12</item>

<item>Intellectus ad l. 17. Tauri. 41. nu. 4</item>

<item> ...</item>

</list>

...

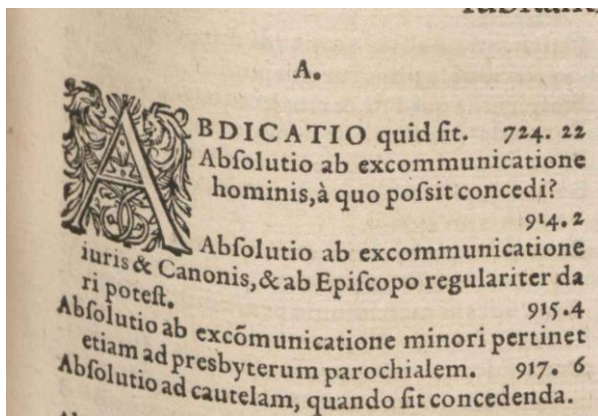
<head>Ex iure Pontificio.</head>

<list>

<item> ...</item>

</list>

W0006-A-0962 bis W0006-A-0986, W0006-B-0616 bis W0006-B-0621, W0006-C-0334 bis W0006-C-0350



```

<head>A.</head>
<list>
  <item><hi rendition="#initCaps">A</hi>BDICATIO quid sit. 724. 22</item>
  <item>Absolutio ab excommunication hominis, à quo possit concedere? 914. 2
  </item>
  <item>Absolutio ... </item>
</list>
<head>B.</head>
<list>
  <item> ... </item>
</list>

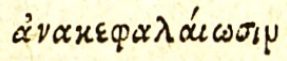
```




Allgemeine Anweisungen

- Zeilengenaue Auszeichnung
- Erfassung der Foliozahlen/Seitenzahlen
- Erfassung der fortlaufenden Kolumnentitel
- Erfassung hoch-/tiefgestellter Buchstaben/Zahlen
- Erfassung von Kursivierungen
- Ignorieren handschriftlicher Notizen, An-/Durchstreichungen oder Zeichen
- Ignorieren der Kustoden
- Ignorieren der Bogensignaturen

Erläuterungen

- Wie besondere Zeichen erfasst werden, ist stets der „[Transkriptionsübersicht der ungewöhnlichen Zeichen](#)“ zu entnehmen.
- Ligaturen (wie ß, ij, ft, fl) werden in aufgelöster Form erfasst (ss, ij, st, fl), Digraphen (wie æ, œ) jedoch als solche.
- Digraphen und Zeichen mit diakritischen Marken (é, ñ, ä, ç) werden direkt ("æ", CP. 00E6) erfasst, wenn ihr Unicode-Codepoint unterhalb #x00FF liegt (also die Code Blocks Basic Latin und Latin-1 Supplement), ansonsten als NCR (in der hexadezimalen Schreibweise von xml/html entities, also "œ" für œ).
- *Griechische Buchstaben* werden, der vorangehenden Regel entsprechend, als numerische Charakter-Referenzen aus den "Greek and Coptic" bzw. "Greek Extended" Codepages erfasst

(z.B. W0013-0010:  als
 ἀνακεφ
 αλάιωσ
 ιμ)

- Zeichen, die einen (sinnhaften) Absatzbeginn markieren (z.B. , , , auch innerhalb des typographischen Absatzes), werden als ¶ (¶, Latin-1 Supplement Code Block) erfasst, sollten aber auch in der o.g. Transkriptionsübersicht entsprechend ausgewiesen sein, um die Interpretationsbedürftigkeit von "sinnhafter Absatz" zu erübrigen.

Definitionen

Marginalnote

Der 'Haupttext' ist der innerste [d.h. selbst nicht wieder einen anderen Textbereich umfließende], ggf. mehrspaltige Textblock. Der 'Marginalbereich' ist der Bereich vom äußeren Seitenrand bis zum Haupttext. Er umfließt den Haupttext oben und unten [und beinhaltet Seitenzahlen, Kustoden, Noten, Kolummentitel usw.]. 'Marginalnoten' sind [alle] diejenigen Textstücke im Marginalbereich, die keine Seiten-/Folienzahl, Kolummentitel, Bogensignatur, Kustode sind.

Bogensignatur

'Bogensignaturen' befinden sich unregelmäßig angegeben am unteren Seitenrand und bestehen aus einem Buchstaben und einer Zahl.

Kustoden

'Kustoden' kommen auf den meisten, aber nicht auf allen Seiten vor. Sie befinden sich am unteren Seitenrand und werden zu Beginn des Haupttexts der folgenden Seite wiederholt.

Marginalnoten

to contrahe virtualmente de nueuo P. Porque la copulã carnãl cõ
afficion conjugal, sin otras palabras, es bastante para exprimir el
consentimiento conjugal necessario al casamiento 9. V. Que los
que dan consejo, fauor, o ayuda para esto, o lo mandan, no incur-
ren esta, que contra solos los que se casan, y el clerigo, que cele-
bra se da^r. Aunque por las constituciones synodales se suele ex-

tat. ei. & c. nna
codé titulo. &
exprimit Caie.
vbi supra, quic
quid Cardina.
cõtra Paulum
murmuret. in
d. Clemen.

¶ Vt patet ex verbis. & probatur per dicta. supra eodem cap. nu. 33.

YY 2

tender

Bogensignatur

Kustode
(nicht erfassen)